

Musik statt Vorlesungen

Im Hörsaal der Hochschule Rhein-Waal finden öffentliche Proben für das Kammermusikfest statt

Von Jasmin Ohneszeit

Kamp-Lintfort. Im Hörsaal der Fachhochschule Rhein-Waal halten normalerweise Professoren ihre Vorträge. Gestern zeichnete sich aber ein ganz anderes Bild ab: Ein Konzertflügel, eine Violine und ein Violoncello, dazu Notenständer waren aufgebaut und nahmen den Bereich vor den Sitzrängen ein. Am Morgen probten Andrew Harley (Klavier), Timothy Braun (Violine) und Floris Mijnders (Violoncello) im Audimax für das heutige Eröffnungskonzert des Kammermusikfestes, das ebenfalls im Hörsaal stattfindet.

Das besondere der Proben in dieser Woche – unter anderem im Wellings Parkhotel und im Rokkokosaal des Klosters – war, dass Publikum gerne gesehen war. Seit dem ersten Kammermusikfest vor 14 Jahren gehören öffentliche Proben dazu. „Für den Hörer ist es spannend mitzuerleben, wie sich das Stück von der Probe bis zum Konzert noch einmal verändert“, so die Organisatorin des Festes, Jeannette von der Leyen.



Die Musiker proben für das Kammermusikfest-Konzert im Hörsaal. FOTO: ARNULF STOFFEL

Auf den Notenpulten lag Antonín Dvořáks Klaviertrio Nr. 4 e-Moll „Dumky“ op. 90. Ruhige, schwungvolle Sätze beinhaltete das Klaviertrio für zwei Streicher und das Tasteninstrument. Die Soli kamen im Hörsaal durch die gute Akustik besonders zur Geltung. Davon, dass es „nur“ eine Probe und kein richtiges Konzert war, zeugte einzig das legere Aussehen der Musiker.

Zu Beginn spielten sie das Stück einmal komplett durch. Danach ging es an die Feinheiten, die während des Spiels auffielen. Es war die dritte Probe der Musiker, und so waren spielerische Unsauberkeiten für den Laien kaum hörbar. Hans-Jörg Gastschmitt lauschte den drei Musikern während ihrer Probe und war begeistert. „Man hat ja selten die Möglichkeit, auch schon bei einer

Probe dabei zu sein. Das Musizieren und die Musiker wirken sehr authentisch, das gefällt mir. Da macht es einfach Spaß zuzuhören.“ Fünf Probetermine waren auf seinem Zettel noch markiert, die er sich auf jeden Fall anhören möchte.

19 Musiker, sieben Konzerte

Jeannette von der Leyen weiß, dass es auch für die Musiker etwas ganz besonderes ist, vor Publikum zu proben: „Die Musiker sind noch konzentrierter und es kommt definitiv mehr vom eigentlichen Konzertgefühl auf.“ 19 Musiker sind für das Kammermusikfest engagiert und werden sieben Konzerte geben. Gepröbt wird täglich, alle Proben sind öffentlich.

„Das Eröffnungskonzert wird ein rein tschechischer Abend. Zu hören sein, werden ausschließlich Werke tschechischer Komponisten“, erklärte die Organisatorin.

Das Eröffnungskonzert im Hörsaal der Hochschule beginnt heute Abend um 20 Uhr.